

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zu den philippensern

gegenwart. aber vil mer nun in mein abwesen.
mit vorcht vnd mit zittern wircket ever heyl.
wan̄ got ist. der da wircket in euch. vnd den willē
vnd zuuolbringen vmb den guten willen. Aber
alle ding thut on mūrmeling vñ on zweyfelig.
dz ir seyt on flag vñ einualtig sun̄ gotz on straff
in der mit des bösen geschlechtes vnd des ver-
kerten. vñ er dē ir leucht als dy liechte in dē welt
behaltet das wort des lebens zu meiner glori
an dez tag christi. wann ich lieff mit eytel. noch
hab gearbeyt vmbsunst. vñ ob ich auch wird
geopfert vber das opfer vñ vber dē dienst ew-
ers gelauben. ich frew mich vñ mitfrolockt euch
allen. wan̄ desselben frewet auch euch. vnd fro-
locket mit mir. wan̄ ich versih mich in dē herre
ihesu thimotheum schier zesenden zu euch. das
auch ich sey guttes mutes erkennend die ding
die bey euch sind. wan̄ ich hab keine als einhel-
lig der mit reynre begerung sey sorgsam vmb
euch. wan̄ all suchē sy dy ding. die ir sind. mit dy
da sind ihesu cristi. Aber erkennet sein bewerung
wann er hat gedienet mit mir in dē euangeluz
als der sun̄ dez vater. Darumb disen versih ich
mich schier zesenden zu euch. das ich sehe die
ding. die bey mir sind. wann ich versih mich im
herre. das auch ich selb schier kum zu euch. wan̄
ich gedacht notturftig epafroditum den brus
der vnd den mithelfer vnd meinen mitritter.
Aber ewern apostel vñ diener meiner notturft
schier zesenden zu euch. wan̄ er begert euch all.
vnd was traurig. Darumb das ir hett gehört.
das er frant wer. wann er ist frant gewesen
vntz zu dē tod. aber got hat sich sein erbarmet.
Aber mit allein sein ia auch mein. dz ich mit het
die traurigkeit vber dy traurigkeit. Darub ey-
lend sante ich in. so ir in gesehzt. dz ir euch aber
freuet. vñ dz ich sey on traurigkeit. Darub em-
pfahst i mit aller frerod im hertze. vñ habt i mit
erē. wan̄ es genahet sich vntz an dē tod vñ dz
werck cristi zeantwurte sei sele. dz er erfüllset dz
das da gebreste auf euch vñ meinen geyst.

III.

Ein Bruder furanhin
frewet euch im herren. wann mir ist
nit treg euch zeschreybe die selbē din-
ge. Aber euch notturftig. Seht dy hund. Seht
die bösen werckleut. seht die beschneydung. wan̄
wir sind die beschneydung. die wir got dienen
mit dez geyst vnd glorieren in ihesu christo. vñ

.CCCCXLII.

nit habend die zuuersicht in dē fleysch. wie wol
das ich hab die zuuersicht in dem fleysch. Ob
ein ander wirt gesehen sich zuuersehen in dez
fleysch. ich mer beschnitten an dem achten
tag auf dē geschlecht israhel von dē geburt ben
iamin. ein hebreer von den hebreerin. ein phari-
seer nach der ee. Durchechtend die firchen got
tes nach dem neyd. vnd ich wandelet on flag
nach der gerechtigkeit. die da ist in der ee. wan̄
die ding. die mir waren gewynn. dise hab ich ge-
schetzet schaden vmb christum. Aber doch ich
schetze das alle ding sein schaden vmb dy vber
steigende kunst vnsers herre ihesu cristi meins
herren. vmb den hab ich alle ding zerichten ge-
machet vñ schetze sy als myst. das ich gewynn
christum. vñ werd fundē er in im nicht habend
mein gerechtigkeit die da ist auf der ee. Aber
die da ist auf dem gelauben ihesu christi. dy ge-
rechtigkeit die da ist auf got in dē gelauben in
zu erkennen. vnd die kraft seiner aufersteeung
vnd dy gesellschafft seiner leydung gepildet zu
seym tod. ob ich in etlich weyh entgegen lauff
zu der aufersteeung die da ist auf den todten.
mit das ich ietzund hab empfangen ob das ich
yetzund sei volkumen. Aber ich nachuolg. ob
ich in etlicherweyh begreyff in dē auch ich bin
begriffen von ihesu christo. Brüder. ich meyn
nit. das ich hab begriffen. wan̄ eins. ich vergyß
der ding. dy da sind da hindten. aber ich streck
mich selber zu den. die da sind da vor. ich nach-
uolg dem vorgeordenten lon der obersten rüff-
ung gots in ihesu christo. Darumb welich wir
sein volkumen. das fullen wir empfinden. vnd
ob ir wißt kein ander ding vñ ditz hat euch got
eröffent. Jedoch zu disem kumen wir. das wir
wissen dasselb. vnd beleyben in dem selben or-
den. Brüder seyt mein nachuolger. vñ mercket
die. die also geen. als ir habt unsr form. wann
manig geen die ich euch dicke sagte. Aber nun
sag ich weynend die veynde des kreutes chris-
ti. der ende ist der tod. der bauch ist ir got. vnd
die glori in ir schande. dy da wissen dy irdische
ding. Aber unsr wandering ist in dē himelin. da
von wir harren des behalters vnsers herre ihesu
christi. der da widerpildet den leyb unsr de-
mut zugepildet dem leyb seiner klarheit. nach
der wirkung seiner krafft. mit der er im auch
mag vnderlegen alle ding.